

Jaffar

Der Engel des Todes

Von abgemeldet

Kapitel 3: Kapitel 3

„Jaffar...“ Hinter Nergal erschien der 14 Jährige. „Meister?“ Seine Gesichtszüge waren hart, seine Augen strahlten reine Kälte aus. Es waren die Augen eines Dämons. „Du hast in den letzten 14 Jahren ein hartes Training absolviert. Musstest deine Emotionen hinter dir lassen und deine Fertigkeiten ausbauen. Aber es hat sich gelohnt. Nun bist du vollkommen.“ „Voll...kommen?“ „Ja, Jaffar. Vom heutigen Tag an bist du mein Engel des Todes!“ „Engel...des...Todes...“ Jaffar sprach die Worte nur langsam aus. Reden musste er nie viel. Diese Fähigkeit war keine, die er brauchte und behinderte ihn nur im Erlernen anderer Fähigkeiten. So wurde es ihm immer gesagt. Lediglich verstehen musste er die Sprache. „Ja Jaffar“, sagte Nergal. Er schien fast in einem Rausch. „Mein Engel des Todes. Meine Marionette, die für mich all die Aufträge erledigt, die für andere zu schwierig und zu gefährlich wären. Mein unbesiegbare Krieger.“ „...Mari...onette?“ „Ja genau, meine Marionette, meine Puppe! Jaffar, dafür wurdest du geboren. Um mir zu dienen, und nur um nur mir zu dienen! Keinen anderen Grund hat deine Existenz!“ „Das ist...der Grund...meiner Existenz?“ „Ja genau!“ „Gut...“ Und nun Jaffar, möchte ich dir deinen ersten Auftrag zuweisen!“ Nergal war voller freudiger Erwartung der Dinge, die Geschehen würden. Hatten sich die 14 Jahre ausgezahlt? „Reise nach Ilia. Dort wirst du weit im Osten einen Palast vorfinden. Der Herrscher dort will die Verbindung zu mir lösen. Ich werde es ihm gestatten, jedoch muss er dafür mit seinem Leben bezahlen. Handele schnell, sauber und ohne erkannt zu werden.“ Jaffar nickte stumm, dann war er verschwunden. „Wunderbar.“ Nergal lachte. Sein Engel war erwacht.